



GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Kommt und seht

Aus dem Inhalt:

Ökumenische Woche 2023

Ökumenische Bibelwoche 2023

Das Verwaltungsteam unserer Pfarrei

Pfarrversammlung am 29.04.23 in St. Markus

Gemeindefeste: in St. Bonifatius und am Dom

PGR-Wahl



INHALT

Impressum	2
Editorial	3
Ökumenische Woche 2023	4
Ökumenische Bibelwoche 2023	8
Abschied von Theresia Hermann	10
Das Verwaltungsteam unserer Pfarrei	12
Der neue Kantor Sebastian Seibert	14
Spendenbericht vom Schulprojekt in Norduganda	16
Erstkommunion — Kommt wir finden einen Schatz	18
Geistliche Gedanken	19
Pfarrversammlung am 29.04.23 in St. Markus	20
Ausbildung für nebenamtliche Kirchenmusiker*innen	22
Kindermusical	23
Gemeindefeste: in St. Bonifatius und am Dom	24
PGR-Wahl	26
Ein Tag für Silberjubelpaare	27
Stadttradeln 2023	28
Pfingstaktion Renovabis	29
Freie Stellen in unseren Kitas	30
Termine	31
Kontakte und Adressen	32

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Zuschriften an:

Gemeindebrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar, pfarrei@dom-wetzlar.de

Herstellung.

Layout und Satz: Michael Dörr

Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bilder:

S.14, Kilian Homburg; alle anderen: Privat, Wikimedia oder Pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2023

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18.08.2023



KOMMT UND SEHT

Dom, Sebastian Seibert (S. 14).

„Kommt wir finden einen Schatz“ auch bei der Erstkommunion standen kommen, sehen und entdecken im Mittelpunkt (S. 18).

Das Motto der Ökumenischen Woche haben wir auch zu unserem gemacht, ab Seite 4 finden sie Weiteres dazu. Sie sind eingeladen, zu kommen, zu sehen und mit dabei zu sein. Ökumene ist eines der Schwerpunktthemen, die der PGR identifiziert hat. Der „Ökumenische Rundlauf“ der Kirchen im kalten Winter hat uns gegenseitig „angewärmt“, nun wartet eine spannende Woche um Pfingsten auf Sie.

Bereits begonnen hat die „Ökumenische Bibelwoche“, die zwar noch so heißt, sich dieses Jahr aber über 5 Wochen erstreckt und in der ganzen Stadt gehalten wird (S. 8).

Wenn Sie persönlich ins Zentrale Pfarrbüro kommen, dann sehen Sie dort unsere Mitarbeiterinnen, das Verwaltungsteam stellt sich auf S. 12 vor.

Ebenfalls vorgestellt in einem Interview wird der neue Kantor am

Etwa 75 Mitglieder der Pfarrei waren am 20.04. nach St. Markus gekommen, um sich aus erster Hand über die Herausforderungen in der Zukunft unserer Pfarrei zu informieren (S. 20).

Nach drei Jahren pandemiebedingter Beschränkungen, können Sie endlich wieder zu unseren Gemeindefesten kommen und sehen, sprechen, essen, trinken und Leute treffen: Fronleichnam im Pfarrgarten am Dom und am 25.06. in St. Bonifatius (S. 24).

Wichtig wird in diesem Jahr die Wahl zum neuen Pfarrgemeinderat (S. 26). Auch hier kann es heißen: Kommt und seht!. Schon jetzt beginnt die Suche nach Kandidat*innen für den PGR und die Verwaltungsräte der Pfarrei, nicht zu vergessen die Ortsausschüsse, die das Leben am Kirchort gestalten.

Michael Dörr

KIRCHEN UND GEMEINDEN IN WETZLAR

ÖKUMENISCHE WOCHE 2023

26. MAI – 2. JUNI

**KOMMT
UND SEHT**

ACK
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Gießen-Wetter



PROGRAMM UND INFORMATION



FEST DES GLAUBENS
PFINGSTMONTAG, 29. MAI 2023
AUF DEM DOMPLATZ WETZLAR

Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst.
Im Anschluss findet ein buntes Fest mit Programm statt.



*Essen und Trinken
bitte mitbringen!

WO WOHT EIGENTLICH GOTT?

Im Johannesevangelium stellen Andreas und ein Freund von ihm Jesus diese fast kindliche Frage. Sie wollten Jesus kennenlernen und fragen, wo er denn lebt. Er lädt die beiden zu sich nach Hause ein: „Kommt und seht!“. Die beiden lernen Jesus kennen – und entdecken, wie Glaube den Alltag reich machen kann.

Wir sind der Meinung: Auch bei uns wohnt Gott. Wo Christen sich versammeln, ist der Auferstandene zu finden.

In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Wetzlar-Gießen (ACK) sind wir uns einig, dass die Zukunft des Christentums nur in ökumenischer Verbundenheit gelebt werden wird.

Deshalb bieten wir Formen der Begegnung und der Feier des gemeinsamen Glaubens an: ein Pilgerweg von Kirche zu Kirche, Bibelgespräche, ein Fest des Glaubens, eine Gebetsnacht im Dom und ein Abend der Stille – es ist für jeden etwas dabei. Interessiert? Kommen Sie und sehen Sie, wie Christen heute ihren Glauben leben und ihre Glaubensgemeinschaft verstehen.



Björn Heymer
Pfarrer



Dr. Norbert Hark
Diakon



Tilo Linthe
Pastor

Johannes 1,29 -42

Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!

Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war.

Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird.

Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb.

Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft.

Und ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes.

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes!

Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass

sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr?
Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt:
Meister -, wo wohnst du?

Er sagte zu ihnen:

KOMMT UND SEHT

Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.

Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - das heißt übersetzt: Christus.

Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.



Ökumenische Bibelwoche 26.04.–31.05.2023

26.04. um 19:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Dalheim
Dr. Siegfried Meier zu Apg 4,32-37

03.05. um 19:30 Uhr
Baptistengemeinde Wetzlar
Tilo Linthe zu Apg 6,1-7

10.05. um 19:30 Uhr
Kath. Gemeinde Dalheim
Eva Lerch, Bibliodrama zu Apg 12,1-24

17.05. um 19:30 Uhr
Gertrudis Haus hinter dem Dom
Dr. Norbert Hark zu Apg 8,4-25

24.05. um 19:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Dalheim
Dorothea Verdcheval, Bibliolog zu Apg 14,8-20

25.05. um 18:00 Uhr
Jugendabend im Jugendzentrum K11

31.05. um 19:30 Uhr
Baptistengemeinde Wetzlar und
Domgemeindehaus
Tilo Linthe und Björn Heymer zu Apg 15,1-35



ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Gießen-Wetzlar

Die Apostelgeschichte

Wie können wir in der Gemeinde zusammenleben und wie gehen wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration um? Es ist interessant und überraschend, wie ähnlich aber auch wie unterschiedlich evangelische, katholische und freikirchliche Christen die Themen des Glaubens in ihr Leben übertragen.

ABSCHIED VON THERESIA HERMANN

Theresia Hermann, Gemeindereferentin und Ansprechperson für den Kirchort St. Walburgis ging zum 31.03.2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Abschluss gab sie uns noch ein Interview.

Wie lange arbeitest du schon in Wetzlar?

Ich bin seit dem 1.09.1996 in St. Walburgis, fast gleichzeitig mit Peter Kollas, der Pfingsten eingeführt wurde.

Wo warst du vorher?

Mein Heimatbistum ist Mainz. Nach dem Studium habe ich Peter Hermann geheiratet. Da er schon im Bistum Limburg arbeitete, habe ich mich dort ebenfalls beworben und wurde genommen.

Das war ein Glücksfall für mich, denn ich gehörte zu dem ersten Jahrgang, der eine Mentorin im Anerkennungsjahr bekam. Das hätte ich im Bistum Mainz nicht gehabt. Mein Anerkennungsjahr war 1980 in St. Michael in Frankfurt Sossenheim. In der Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit habe ich dann mit einer halben Stelle gearbeitet bis zur Geburt von Johannes. In der Elternzeit machte ich die Ausbildung

zur geistlichen Begleiterin, habe mich zur Familientherapeutin ausbilden lassen mit EPL (Ein partnerschaftliches Lernprogramm, Kommunikationstraining für Paare) und damit gearbeitet und Kurse gegeben. Vier Jahre war ich in der Schule in Erda.

Auch die Ausbildung zur Exerzitienbegleitung hat mir Freude gemacht, ich konnte elf Jahre Exerzitien-Wochen anbieten.

Was hat Dir in deiner Zeit hier in Wetzlar am besten gefallen?

Ein paar (unsortierte) Highlights waren für mich: die 50-Jahr-Feier von St. Walburgis im Jahr 2003, viele Leute haben mitgemacht. Schön waren die religiösen Wochenenden und die Zusammenarbeit in der Ökumene fand ich gelungen. Die Faschingsveranstaltungen damals in St. Walburgis und besondere Aktionen sind mir im Gedächtnis. Zum Beispiel erinnere ich mich an einen spontanen Strumpfbasar, wo Frauen aus unserer Gemeinde hunderte von Strümpfen für einen guten Zweck gestrickt haben.

Sehr gelungen war auch ein Firmkurs „Glaube und Kunst“, bei dem tolle Bilder entstanden, die in einer Vernissage mit allem was dazu



gehört gezeigt wurden. Für alle ein besonderes Erlebnis.

Was hat dir nicht gefallen?

In allen Gemeinschaften gibt es auch Unstimmigkeiten und Streitereien. Ich mochte es nicht, darin verwickelt zu werden, und noch weniger Partei zu ergreifen.

Was mir auch nicht gefällt, ist die zunehmende Verwaltungsarbeit in der Pfarrei. Auch ist der PC nicht mein persönlicher Freund geworden. Vor Corona habe ich den Unterricht in der Schule in Hermannstein beendet. Vieles hat Spaß gemacht, aber auch vieles wurde immer anstrengender und schwieriger für mich.

Was wirst du vermissen?

Natürlich die Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind und die vielen guten Kontakte.

Worauf freust du dich?

Ich freue mich auf schon geplante Fahrten mit dem Fahrrad und dass ich mal Zeit für mich habe.

Was sagst du zur Rolle der Frau in der Kirche?

Das ist ein schwieriges Thema. Frauen wurden und werden in der Kirche schon unterdrückt und kleingehalten. Ich habe immer versucht als Frau selbstbewusst die verschiedenen Aufgaben zu füllen:

Wortgottesdienste leiten, predigen, als es noch erlaubt war, Beerdigungsdienst etc. Es gab keine Vorbilder für uns. So machte ich es so gut, ich es konnte.

War etwas schwierig für dich, weil du eine Frau bist?

Es gab nur einmal eine Situation, als eine Familie es ablehnte, dass ich ihren Angehörigen beerdige. Sie bestanden auf einen Priester, obwohl ich den Verstorbenen bis zuletzt begleitet hatte. Letztendlich habe ich ihn dann doch beerdigt. Die gute Erfahrung war, dass es am Ende gut war.

Was wünschst du dir für die Pfarrei Unsere Liebe Frau?

Ich wünsche mir, dass die jungen, engagierten Menschen ernst genommen werden. Ich wünsche mir mehr von biblischen und spirituellen Angeboten und dass man nicht so sehr an seinem Kirchort klebt, sondern darüber hinaus denkt. Das kann erweitern - in jeder Hinsicht.

Liebe Theresia, wir wünschen dir zum Abschied alles Gute und Gottes Segen für deinen Ruhestand.



DAS VERWALTUNGSTEAM UNSERER PFARREI



V.l.n.r: Miranda Paleta, Bettina Helm-Keller, Alexandra Friedrich, Katrin Theiß, Elisabeth Burgos Torres

Alexandra Friedrich

Aufgrund meiner Werte, habe ich mich entschieden in einer römisch-katholischen Einrichtung als Ver-

waltungsleitung zu arbeiten, da ich selbst der Konfession angehöre und mich stärker in der Arbeit der Kirche engagieren und darin einbringen möchte.

Wertschätzung, Motivation und die Fähigkeit konzeptionell zu denken das sind meine Prämissen, die ich in meine tägliche Arbeit einbringe.

Kurz zu meiner Person. Mein Name ist Alexandra Friedrich und ich bin seit Februar 2022 in der Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar als Verwaltungsleitung tätig. Meine Kernaufgaben umfassen die Leitung und Organisation des zentralen Pfarrbüros, die finanzwirtschaftliche Steuerung und der Haushaltsvollzug, die Übernahme von Verantwortung in Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten sowie die Vor- und Nachbereitung der Verwaltungsratssitzungen. Dabei arbeite ich eng mit dem Verwaltungsteam, Herrn Pfarrer Peter Hofacker und den Führungsgremien der Pfarrei zusammen.

Elisabeth Burgos Torres

Mein Name ist Elisabeth Burgos Torres und ich bin seit August 2012 als Pfarrsekretärin für die Pfarrei tätig. Gelernt habe ich Fremdsprachenkorrespondentin mit Schwerpunkt Spanisch und Französisch. Meine Arbeitsbereiche sind: Ansprechpartnerin für den Kirchort Dom sowie Frontoffice, Finanzen und ab dem 1.07. Kasualien (Ehen, Kirchnaustritte, Rekonziliationen, Erstkommunion und Firmung), und die Erstellung des Notfalldienstplanes.

Bettina Helm-Keller

Mein Name ist Bettina Helm-Keller. Seit August 2013 bin ich als Pfarrsekretärin für die Pfarrei tätig. Ich bin Ansprechpartnerin für den Kirchort St. Walburgis. Meine weiteren Arbeitsbereiche sind: Kasualien (Taufen und Beerdigungen), Vorbereitung der Gottesdienstpläne, Jahresstatistik und Finanzen.

Miranda Paleta

Mein Name ist Miranda Paleta. Seit Juni 2020 bin ich für den Kirchort St. Markus zuständig. Neben der Betreuung des Kirchortes bin ich unterstützend für Finanzen und Ehejubiläen unserer Pfarrei zuständig. Die Vielschichtigkeit und Abwechslung machen meine Tätigkeit interessant.

Katrin Theiß

Mein Name ist Katrin Theiß und ich gehöre seit Juni 2018 zum Team. Zu meinen Aufgaben in der Pfarrei gehören das Frontoffice, die Öffentlichkeitsarbeit, die kreative Unterstützung für Veranstaltungen und ich bin Ansprechpartnerin für den Kirchort St. Bonifatius.

Die Begegnung mit unterschiedlichen Menschen, das Einstellen auf verschiedene Situationen machen meine Tätigkeit aus und abwechslungsreich.

VORGESTELLT: DER NEUE BEZIRKS- UND DOMKANTOR SEBASTIAN SEIBERT



Von Linden über Leipzig nach Wetzlar. Seit dem 1. April sind Sie hier Bezirks- und Domkantor. Wann und wie sind Sie denn zur Kirchenmusik gekommen?

Aufgewachsen bin ich in Linden und war dort auch in der katholischen Gemeinde aktiv, bspw. als Messdiener. In Gießen bin ich zur

Schule gegangen, wo ich während der Oberstufenzeit meine C-Ausbildung an der Orgel absolviert habe. Schon als Jugendlicher habe ich im Chor gesungen, aber erst mit 18 angefangen, Orgel zu spielen. Erst dann nahm ich auch Gesangsunterricht und habe schließlich in Leipzig parallel Gesang und

Kirchenmusik studiert und mit dem Master abgeschlossen. Derzeit besuche ich berufsbegleitend noch die Meisterklasse.

Während des Studiums habe ich in St. Bonifatius in Gießen wiederholt den dortigen Regionalkantor Michael Gilles vertreten. Ich freue mich, dass ich durch meine Berufung nach Wetzlar nun die Möglichkeit hatte, von Leipzig wieder in Richtung Heimat gehen zu können.

Was ist für Sie das Besondere an der Kirchenmusik?

Musik kann verschiedene Emotionen hervorrufen und verstärken. Und so kann Kirchenmusik auch Glaubenserfahrung ermöglichen oder verstärken. Es gibt verschiedene Zugänge zu Gott und für manche Menschen ist es die Musik. Sie kann ein relativ einfacher Zugang sein, denn das Mitmachen ist für alle möglich: im Kirchenchor, durch das Mitsingen im Gottesdienst oder durch Wahrnehmen des Ausbildungsangebots.

Worauf werden Sie in Ihrer Arbeit zunächst Ihren Fokus legen?

In den Chören möchte ich vor allem stimmbildnerisch wirken - was den Chorklang betrifft, aber auch, um den Einzelnen zu mehr Sicherheit im Singen zu verhelfen. Außerdem werde ich im Bistum Unterrichtstätigkeit für die C- und D-

Ausbildung in den Bereichen Orgel, Chorleitung, Musiktheorie und natürlich die Kantoren-Ausbildung übernehmen.

Ihr Lieblingskomponist?

Das ändert sich immer wieder und hängt meist damit zusammen, mit wem ich mich gerade besonders stark beschäftige. Derzeit ist es Tschaikowski. Es waren natürlich auch schon Mozart oder Verdi.

Was für andere ein schönes Hobby ist, konnten Sie zu Ihrem Beruf machen. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Momentan habe ich aufgrund der Meisterklasse kaum Freizeit, aber ich treffe mich gerne mit Freunden und gehe gerne essen. Außerdem lese ich gern und nutze zur Entspannung auch Dienste wie Netflix.

Auf welche Darbietungen dürfen wir uns freuen?

Derzeit plane ich noch die Gottesdienste zu Pfingsten und Fronleichnam. Darüber hinaus denke ich an das unvollendete Oratorium „Christus“ und die Kantate „Vom Himmel hoch“ von Mendelssohn Bartholdy sowie eventuell die Nikolaimesse von Haydn. Zu den Werken, die ich mir für die Gottesdienst-Gestaltung vorstelle, gehört Verdis „Vater unser“.

Das Interview führte Martina Stamm

SPENDE DES ADVENTSBASARS 2022 AN DAS SCHULPROJEKT IN NORDUGANDA

Aus den Einnahmen des Adventsbasars 2022 erhielten wir wieder eine Spende, für die wir uns herzlich bedanken.

Ende Februar 2023 von einem Einsatz im Baugebiet zurückgekehrt, möchten wir Spender und Leser gerne über die Fortschritte des Projektes informieren:

Die im November 2022 begonnenen Fundamentarbeiten für die Gebäude mit den Klassenräumen der Grundschule wurden während

unserer Anwesenheit im Februar 2023 fertig gestellt. Nun können die Mauererarbeiten an den drei Gebäudekomplexen mit je vier Klassenzimmern für ca. 300 Grundschüler beginnen. Die Materialbeschaffung war durch einen Schaden am Differential-Getriebe des LKWs leider kurzzeitig erschwert.

Inzwischen sind die Positionen der Fundamente aller Gebäude im Gelände festgelegt, so dass bei ausreichenden finanziellen Mitteln und Fachpersonal auch mit den



Schüler packen in den Ferien mit an



Positionieren der tonnenschweren Drehbank in der Metall-Lehrwerkstatt

Gebäuden der Schlafräume für die Schüler und den Lehrerrhäusern begonnen werden kann.

Drei der durch Spenden geförderten ältere Schülerinnen und Schüler haben in ihren Ferien wieder auf dem Schulgelände mitgeholfen: Ihr Schwerpunkt lag auf Essenszubereitung und Hilfe bei handwerklichen Arbeiten. Die beiden Schülerinnen sind bereits wahre Meisterinnen im Zubereiten der lokalen Gerichte, stellen sich aber auch bei handwerklichen Arbeiten unter Anleitung des ältesten Schülers geschickt an.

Die tonnenschweren Maschinen in der Metallwerkstatt wurden mit Unterstützung des Betreibers der einzigen metallbearbeitenden Werkstatt in der Stadt Gulu mit viel Kreativität von den Eisenprofilen und Transportrollen in ihre endgültige Position in der Werkstatt plat-

ziert.

Um in der Trockenzeit ausreichend Brauchwasser zur Verfügung zu haben, sollen Zisternen angelegt werden. Das knappe Brunnenwasser soll ausschließlich für die Essenszubereitung verwendet werden. Ein beim letzten Aufenthalt mitgereister freiwilliger Helfer von der Insel Juist hat die bereits begonnene Grube auf ihre Endmaße vergrößert.

So kommen wir dank der Spendenbereitschaft vieler Menschen Schritt für Schritt unserem Ziel der Fertigstellung der Schule und der Einrichtungen für die handwerkliche Ausbildung näher.

Allen Unterstützern des Adventbars gilt unser besonderer Dank.

Das Team des Schulprojekts Nord-Uganda
Dr. Okot-Opiro/Göttlicher

KOMMT, WIR FINDEN EINEN SCHATZ!

Seit September 2022 bereiteten sich 34 Kinder auf den Empfang der Ersten Hl. Kommunion vor. Anhand des Matthäusevangeliums (Mt13, 45f.) wurde der Kurs als Perlensuche gedeutet. Im Zwei-Wochen-Rhythmus trafen sich die Kinder unter der Leitung von Kpl. Lucas Weiss, Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel und dem Katechetinnenteam in zwei Gruppen (Dom – St. Bonifatius, St. Markus und St. Walburgis = BMW) zu Weggottesdiensten und Katechesen. Die Themen waren dabei vielfältig und bunt – von der eigenen Taufe über das Gleichnis vom Verlorenen Sohn bis hin zur Freundschaft mit Jesus. Einige Veranstaltungen fanden auf Pfarreebene statt. So nahmen beispielsweise alle 34 Kinder an einer Brotwanderung von St. Bonifatius zum Jugendheim teil. Nicht nur die Themen waren vielfältig, sondern auch die Veranstaltungsorte: die Treffen fanden regelmäßig in unterschiedlichen Kirchorten statt, damit Kinder und Familien die Kirchen und Räumlichkeiten der Pfarrei kennenlernen.

Die beiden festlichen Erstkommuniongottesdienste bildeten den Höhepunkt. Am Sonntag, den 16. April, empfingen die 13 Kinder der Dom-Gruppe zum ersten Mal die Kommunion im Wetzlarer Dom. Dabei setzte der Kinderchor am Dom unter der Leitung von Clarissa Eichhorn musikalische Akzente. Eine Woche später feierten die 21 Kinder der BMW-Gruppe ihre

Erste Heilige Kommunion in der Kirche St. Bonifatius. Aufgrund der aufgehobenen Corona-Regelungen konnten die Kinder bei beiden Gottesdiensten mit all ihren Verwandten und Freunden feiern.

Ganz abgeschlossen ist der Erstkommunionkurs allerdings noch nicht. Die Kinder und ihre Familien sind im Juni herzlich zum Fronleichnamsgottesdienst und anschließenden Dom-Gemeindefest eingeladen. Trotzdem möchten wir bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Katechetinnen richten! Die Dom-Gruppe wurde begleitet von: Stefanie Hustedt, Christina Kanzliersch und Katharina Walter, die BMW-Gruppe von: Annemarie Hammann, Kathrin Hümmerich, Diana Krüger, Franziska Rothgerber und Anna Trumpp. Des Weiteren ein großes Dankeschön an unsere Sekretärin Miranda Paleta, die uns im Hintergrund unterstützt und manches an Organisation abgenommen hat.

Vielen Dank für eure kreativen Ideen, Zeit und Unterstützung! Ohne euch wäre der Erstkommunionkurs 2023 so nicht möglich gewesen.

**Lucas Weiss
und Ann-Kathrin Herbel**



„KOMMT UND SEHT“ - ODER IN DER EINZELFORM: „KOMM UND SIEH“

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie diesen Titel in einer Internet-Suchmaschine eingeben, dann kommen viele Meldungen. Nämlich Meldungen über „den schlimmsten Antikriegsfilm“ aller Zeiten. Dieser russische Film zeigt die Misshandlungen und Tötungen des zweiten Weltkrieges durch die Nazi-Truppen in Belarus. Und er ist sehr eindrücklich.



Und jede und jeder weiß, dass es dies heute genauso gibt.

Augen, aufgerissene Augen sehen wir – auf diesem Foto aus dem „Jüdischen Museum Berlin“. Der Libeskind-Bau gehört zum Muss eines Berlin-aufenthalts. Als ich in die Kam-

mer mit diesen zahllosen Gesichtern ermordeter Jüdinnen und Juden kam, war ich sprachlos. Ich kam dorthin und sah – sah ansatzweise, zu was Menschen fähig sind. Sah – und ging anders als ich kam.

Nun, erwartet hatten Sie sicherlich ein frommes Wort (zu Joh 1,39), in dem Jesus es zu zwei Jüngern sagt: „Kommt und seht“. Und sie gehen mit ihm und schauen, wie er lebt. Oder ähnliche Stellen nach Jesu Tod

(Mt 28, 6 / Joh 11,34) oder bei Elija (2Kön 10,16) oder Nathanael (Joh 1,46). Was sie alle wohl gesehen haben? Und wie kamen sie dazu?

Zuerst einmal hatten sie Interesse an dem, was und wer sie umgab. Was in ihrer Welt los war, wer in ihrer Welt interessant war. Sie haben ihre gut behütete Blase verlassen und sich der Welt zugewandt. Mit offenen Augen durch das Leben zu gehen – und zu sehen, was die Menschen erfreut und belastet, quält und belebt. „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“ (Gaudium et spes 1; Anfangskapitel der Pastoralkonstitution des Zweiten Vatikanums).

Und auf einmal ist es kein Widerspruch mehr für Menschen, die Christus wirklich folgen möchten, die Augen aufzumachen und in die Welt zu schauen. Und dort Heil zu wirken, wo Klein- oder Großkrieg herrscht. Keine Weltflucht in Parallelwelten, sondern wie Jesus selbst mitten drin statt außen vor. „Komm und sieh“ – ein wahrhaft guter Rat für Christinnen und Christen heute. Ein Blick und Einblick in unsere Welt, das kann Wunder bewirken. Auch in Wetzlar. Das wünscht Ihnen,

Peter Hofacker

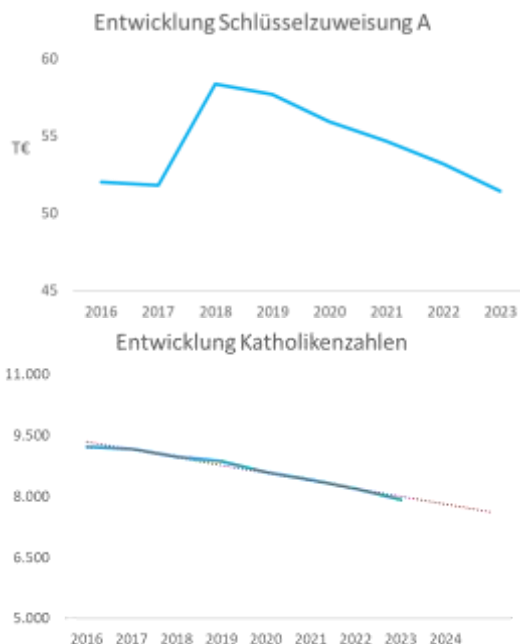
PFARRVERSAMMLUNG AM 29. APRIL

Ca. 75 Menschen waren der Einladung des PGR gefolgt. Thema der Versammlung: Die Zukunft unserer Pfarrei – die Zukunft unserer Pastoral, die Zukunft unserer Gremien, die Zukunft unserer Gebäude, die Zukunft unseres Glaubens in Wetzlar.

Es ging um drei große Blöcke:

1. Die pastorale Profilierung der Kirchorte: Hier hat der PGR in einer Arbeitsgruppe erste Analysen durchgeführt und Ideen entwickelt. Zu lesen im letzten gEMEINDE-BRIEF. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten angedacht und erste Rückmeldungen gesammelt.

2. Die Finanzen unserer Kirchengemeinde: Es wurden zwei große Bereiche vorgestellt. Auf der einen Seite die Kirchengebäude, Pfarrzentren, Büros und sonstigen Gebäude. Auf der anderen Seite die Finanzierung baulicher und pädagogischer Notwendigkeiten unserer drei Kindertagesstätten. In beiden Bereichen besteht erheblicher Handlungsbedarf. Der allgemeine Haushalt der Pfarrei (ohne Kitas) schloss in den letzten Jahren mit einem sechststelligen Minus. Hier muss über Einsparmaßnahmen an den Gebäuden und dem damit verbundenen Personalaufwand baldigst etwas geschehen. Die Energiekosten sind um 300% gestiegen. Ein Drittel bezahlt 2023 das Bistum, den Rest die Kirchengemeinde. Grundsätzlich gilt: es wird mit laufend weniger Einnahmen



gerechnet.

Noch eine Zahl: Im Jahr 2040 werden nur noch 4.000 Katholiken in der Pfarrei erwartet.

Für die erheblichen Baulasten der Kitas gibt es erste Verhandlungsideen mit der Kommune.

3. Ökumene und synodale Wahlen: Der PGR hat erste Schritte auf eine wesentlich besser wahrnehmbare Ökumene in Wetzlar initiiert: der ökumenische „Winter-Rundlauf“, die ökumenische Osterkerze im Dom, das Treffen zwischen PGR und Presbyterium, die Neuauflage der Ökumenischen Woche, ...

Ökumene – Pfr. Peter Hofacker

AUS
Aufgr
des G
über
2023
gabe

stellt das Projekt Franziskanerkloster vor: in der alten Musikschule am Schillerplatz könnte ein ökumenisches Zentrum entstehen. Die Musikschule zieht in einigen Jahren in die neuen Domhöfe um. Die Stadt Wetzlar ist an die Evangelische Kirchengemeinde herangetreten, ob diese das Gebäude in Zukunft komplett nutzen will. Die Evangelische Kirchengemeinde hat sich darauf an die Pfarrei U.L.F. gewandt, ob sich das als Gemeinschaftsprojekt verwirklichen lässt mit verschiedenen Playern: Caritas, Diakonie, ökumenische Kirchen-



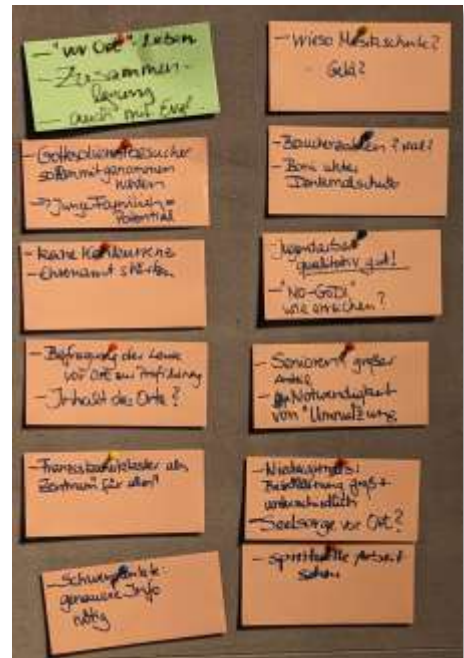
musik... die Ideen werden vom PGR weiter verfolgt.

Schulpastoral: der Kirchort St. Bonifatius bietet sich wg. seiner Lage zu vielen Schulen an. Die Schulpastoral würde ggfs. von der neuen Region LM-LahnDillEder-Wetzlar verantwortet.

M. Komesker erläutert die Modalitäten der PGR-Wahl 2023 und ruft zur Kandidatensuche

auf bzw. ermutigt die Anwesenden, sich zu bewerben.

Nach einer kurzen Pause wurden die Teilnehmenden aufgefordert, in Kleingruppen zwei Aspekte zu benennen, die ihnen wichtig sind. Hier die Notizen:



Soweit der kurze Überblick für die Pfarrversammlung 2023! Der PGR wird mit diesen Ergebnissen schon auf seiner Klausur 5.5.-7.5. in Wiesbaden Naurod weiterarbeiten. Eine nächste Pfarrversammlung ist für das Frühjahr 2024 angedacht.

Wir wünschen allen Gläubigen in diesen stürmischen Zeiten viel Freude im Glauben und Kraft für ihr Engagement!

Mechthild Komesker (Vorsitzende PGR), Peter Hofacker (Pfarrer)

S DEM PGR

Grund der Produktionsvorlaufzeiten Gemeindebriefes, wird der Bericht die PGR-Klausurtagung (5.-7. Mai in Naurod) in der nächsten Ausgabe im September 2023 erscheinen.

AUSBILDUNG FÜR NEBENAMTLICHE KIRCHENMUSIKER*INNEN

Du hast Interesse an Kirchenmusik, willst die Königin der Instrumente näher kennen lernen, Dich musikalisch im Gottesdienst beteiligen, einen eigenen Chor leiten und Dich musikalisch weiterbilden?

In folgenden Bereichen bietet das Bistum Limburg in Kooperation mit dem Bistum Mainz eine Ausbildung an, kombiniert oder auch einzeln:

- C-/D-Chorleitung
- C-/D-/Aufbaukurs Orgel
- C-/D-Band-/Ensembleleitung
- C-/D-Kinderchorleitung
- Kantorengesang



Bestandteile der Ausbildungen sind je nach Ausbildung Einzel- und Gruppenunterrichte in Orgel, Dirigieren, Gesang, Musiktheorie, uvm. bei Sebastian Seibert (Wetzlar) und Michael Gilles (Gießen).

Der Einstieg mit vorheriger Probe-stunde ist monatlich möglich.

Weitere Informationen bei Bezirkskantor Sebastian Seibert

Tel.: 0160 93381760

E-Mail: s.seibert@dom-wetzlar.de

und auf kirchenmusik.bistumlimburg.de



SING MIT BEIM KINDERMUSICAL!

Du hast Spaß am Singen und möchtest dabei auch noch Schauspieler sein?

Du möchtest Kinder kennenlernen, die auch gerne in der Gruppe singen?

Du fragst dich, wie wir die Zukunft der Erde schön gestalten können?

All das erfährst du im Kinderchor am Dom zu Wetzlar!

Singe mit uns das **Musical Der blaue Planet** am 15.07.23 in Gießen und am 16.07.23 in Wetzlar.

Wir proben immer mittwochs um 16:30 im Gertrudishaus (Kirchgasse 4, 35778 Wetzlar), direkt neben dem Dom. Komm doch gerne zum Reinschnuppern vorbei, wir freuen uns auf dich!

Kontakt zu den Kinderchorleitern:

Clarissa Eichhorn und Sebastian Seibert

Telefon 06441 4455822 | s.seibert@dom-wetzlar.de

Die Gemeinde St. Bonifatius lädt herzlich ein zum

GEMEINDEFEST

SONNTAG, DEN

25. JUNI 2023

Es erwartet Sie ein reichhaltiges Programm:

- | | |
|-------------|---|
| 11.00 Uhr | Festgottesdienst
anschließend
Frühschoppen im Pfarrgarten |
| 12.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen
(Eintopf mit Brot) |
| nachmittags | Kinderfest im Pfarrgarten
Kaffee und Kuchen
Verkauf von Waren aus dem Weltladen |

Außerdem gibt es noch weitere Angebote am Nachmittag.



HERZLICHE EINLADUNG!

08. JUNI

DOM ZU WETZLAR

GEMEINDE FEST

GARTEN HINTER DEM PFARRHAUS

GOETHESTR. 2, 35578 WETZLAR

**START UM 9:30 UHR MIT FRONLEICHNAMSGOTTESDIENST IM ROSENGÄRTCHEN UND
ANSCHLIESSENDE PROZESSION**

AB 12 UHR FRÜHSCHOPPEN UND BUNTES PROGRAMM BIS ZUM ABEND



PFARRGEMEINDERATSWAHLEN
IM BISTUM LIMBURG – 25./26.11.23



In diesem Jahr wird am 25./26.11. ein neuer PGR gewählt. Es werden engagierte Männer und Frauen gesucht, die unsere Pfarrei mitgestalten wollen. Neu ist in diesem Jahr, dass die Wahl hauptsächlich per online-Wahl stattfinden soll. Sie erhalten dazu im Herbst zentral vom Bistum Limburg alle Unterlagen. Falls Sie nicht am online-Wahlverfahren teilnehmen können oder wollen, sind Anträge auf Briefwahl den Wahlunterlagen beigelegt. An den Wahltagen 25. und 26. November gibt es außerdem die Möglichkeit, in einem Wahllokal am Kirchort zu wählen. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, damit der nächste PGR eine breite Legitimation hat.

Es gibt in der nächsten Legislaturperiode viel zu entscheiden und zu bedenken, wie Sie dem Bericht über die Pfarrversammlung entnehmen können (auf den Seiten 20 u. 21).

Überlegen Sie bitte auch eine Kandidatur - tatkräftige Menschen werden gebraucht. Gleichzeitig suchen wir auch (neue) Mitglieder für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat wird sehr bald nach der PGR-Wahl vom neuen PGR gewählt (in einer nicht öffentlichen Wahl). Das gehört zu den wichtigen Aufgaben, die der PGR hat. Der Verwaltungsrat verwaltet das Vermögen der Pfarrei. Auch hier werden Menschen gesucht, die diese Aufgabe übernehmen.

Weitere Informationen, wie die Gremien grundsätzlich arbeiten, finden Sie unter :

<https://pgr.bistumlimburg.de/>

oder bei allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern.

Für den vorbereitenden Wahlausschuss:
Mechthild Komesker

ANGEBOTE FÜR
PAARE
IM BISTUM LIMBURG

Ein Tag für Silberjubelpaare

Für Paare die 2023 ihr silbernes
Ehejubiläum feiern



25
Jahre ein
Paar

17. Juni 2023, Dom zu Limburg

Eucharistiefeier um 15:00 Uhr mit Paarsegnung und
anschließender Begegnung im Bischofsgarten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Wir freuen uns über Ihre
Online-Anmeldung bis zum 30. Mai 2023.

www.paare.bistumlimburg.de





**Gruppe
Christen on tour**

STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

5. - 25. Juni 2022



Anmeldung unter stadtradeln.de

Auskunft: Norbert Hark / 017649477560 / norbert@harknet.de

AUFRUF DER DEUTSCHEN BISCHÖFE ZUR PFINGSTAKTION VON RENOVABIS 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

Arbeitskräfte aus dem Ausland sind für Deutschland enorm wichtig. Ohne sie würden große Teile der Wirtschaft und unseres täglichen Lebens



nicht funktionieren. Sehr viele der bei uns tätigen Migrantinnen und Migranten kommen aus Mittel- und Osteuropa. Deshalb nimmt die diesjährige Pfingstaktion des Osteuropa-Hilfswerks Renovabis das Thema „Arbeitsmigration aus Osteuropa“ in den Blick. Das Leitwort lautet: „Sie fehlen. Immer. Irgendwo.“ Es geht um Menschen, die ihre Heimat verlassen, um ihren Lebensunterhalt in der Fremde zu verdienen. Die Entscheidung zur Migration erfolgt selten leichtfertig, meist beruht sie auf Not. Die Folgen sind gravierend; denn in ihren Herkunftsländern hinterlassen die Frauen und Männer eine große Lücke: Sie fehlen in ihren Familien und in ihren Gemeinden, sie fehlen als Arbeitskräfte und Bürger. Hier in Deutschland erfahren die Migrantinnen und Migranten oft wenig Wertschätzung. Viele leiden unter prekären Beschäftigungsverhältnissen, manche sogar unter kriminellen Machenschaften bis hin zum Menschenhandel. Zusammen mit der Kirche in Osteuropa hilft Renovabis, diesen Menschen in ihrer Heimat Perspektiven zu eröffnen - durch Bildung und bessere Arbeitsmöglichkeiten. So unterstützt das Hilfswerk zum Beispiel einen häuslichen Pflegedienst in Belarus, Job- Trainings für jugendliche Häftlinge in der Republik Moldau oder Projekte zur regionalen Entwicklung im Kosovo. Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Die Entscheidung zur Migration erfolgt selten leichtfertig, meist beruht sie auf Not. Die Folgen sind gravierend; denn in ihren Herkunftsländern hinterlassen die Frauen und Männer eine große Lücke: Sie fehlen in ihren Familien und in ihren Gemeinden, sie fehlen als Arbeitskräfte und Bürger. Hier in Deutschland erfahren die Migrantinnen und Migranten oft wenig Wertschätzung. Viele leiden unter prekären Beschäftigungsverhältnissen, manche sogar unter kriminellen Machenschaften bis hin zum Menschenhandel. Zusammen mit der Kirche in Osteuropa hilft Renovabis, diesen Menschen in ihrer Heimat Perspektiven zu eröffnen - durch Bildung und bessere Arbeitsmöglichkeiten. So unterstützt das Hilfswerk zum Beispiel einen häuslichen Pflegedienst in Belarus, Job- Trainings für jugendliche Häftlinge in der Republik Moldau oder Projekte zur regionalen Entwicklung im Kosovo. Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.



FREIE STELLEN IN DEN KITAS UNSERER PFARREI

- **Qualitätsmanagementbeauftragte/r** ab sofort in Teilzeit 14,21 Std./Woche (m/w/d), unbefristet
- **Stellv. Leitung für die Kita am Dom** ab 01.11.2023 in Teilzeit mind. 31,2 Std. (m/w/d), unbefristet
- **Stellv. Leitung für die Kita St. Bonifatius** ab 01.01.2024 in Teilzeit 31,2 Std. (m/w/d), unbefristet

Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und relevanten Zeugnissen per Email an:

m.krol@bo.bistumlimburg.de

Nähere Infos unter: <https://www.unsereliebefrau-wz.de/>



MIT GOTT IM SPIEL
Kindertageseinrichtungen im Bistum Limburg

Gottesdienste

Mi 17.05. Mittwoch der 6. Osterwoche

17:00 St. Walburgis Maiandacht

Do 18.05. Christi Himmelfahrt

09:15 St. Markus Eucharistiefeier

10:30 Rosengärtchen ökum. Gottesdienst

Mi 24.05. Mittwoch der 7. Osterwoche

09:00 Michaelskapelle Eucharistiefeier

17:00 St. Walburgis Maiandacht

Fr 26.05. Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums

17:00 St. Markus Picknickgottesdienst

So 28.05. Pfingsten

09:15 St. Walburgis Eucharistiefeier

09:15 Dom Eucharistiefeier

11:00 St. Bonifatius Eucharistiefeier

11:00 St. Markus Eucharistiefeier

Mo 29.05. Pfingstmontag

09:15 St. Bonifatius Eucharistiefeier

10:30 Dom Ökumenischer Gottesdienst

Mi 31.05. Mittwoch der 8. Woche im Jahreskreis

17:00 St. Walburgis Abschluss der Maiandachten bgl. v. Kirchenchor

Do 08.06. Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam

09:30 Rosengärtchen Eucharistiefeier mit Prozession zum Dom,
anschließend Gemeindefest

Fr 16.06. Heiligstes Herz Jesu

16:00 St. Markus Picknickgottesdienst

Fr 21.07. Hl. Laurentius v. Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer

17:00 St. Markus Picknickgottesdienst

Fr 08.09. Mariä Geburt

17:00 St. Markus Picknickgottesdienst

Veranstaltungen

Fr 26.05.—Fr 01.06 Ökumenische Woche

So 25.06.

12:00 St. Bonifatius Gemeindefest

So 16.07.

15:30 Dom Kinderchor MUSICAL "Der blaue Planet"

KATHOLISCHE PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

KONTAKTE UND ADRESSEN

ZENTRALES PFARRBÜRO

Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580, Fax: 4455830
E-Mail: pfarrei@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de

Mo., Di., Do. 09-12, 14-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag 09-12 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Elisabeth Burgos Torres,
Bettina Helm-Keller, Miranda Paleta, Katrin
Theiß

Verwaltungsleiterin: Alexandra Friedrich,
Tel.: 06441 44 55 821

Kita-Koordinatorin: Martha Król,
Tel.: 06441 44 55 825

Kirchort Dom U. Lieben Frau
Kindertagesstätte, Leitung: Andrea Prutz
E-Mail: kita@dom-wetzlar.de
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

Kirchort St. Bonifatius
Volpertshäuserstraße 1, 35578 Wetzlar
Dienstag 10-12 Uhr; Tel.: 06441 4455840
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
E-Mail: kindergarten@st-bonifatius-wetzlar.de
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

Kirchort St. Markus
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar-Dalheim
Donnerstag 14—16 Uhr; Tel.: 06441 4455845

KIRCHORT ST. WALBURGIS

Gutleutstraße 1, 35576 Wetzlar-Niedergirmes
Montag 15-17 Uhr; Tel.: 06441 32207
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
E-Mail: kindergarten@walburgis-wetzlar.de
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

P. Varghese Ayyampilly C.M., Kooperator
Dr. Norbert Hark, Diakon
Ann-Kathrin Herbel, Pastoralreferentin,
Präventionsbeauftragte
Peter Hofacker, Pfarrer
Joachim Schaefer, Pastoralreferent
Sebastian Seibert, Bezirkskantor
Lucas Eduard Weiss, Kaplan

EHRENAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

Dr. Joachim Deutscher
stellv. Verwaltungsratsvorsitzender
Mechthild Komesker
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge
Pfr. Christian Enke
Tel.: 06441 792169
Kath. Bezirksbüro Wetzlar
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-12
Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Tel.: 06441 44779-16
Amt für kath. Religionspädagogik
Tel.: 06441 44779-18
Caritasverband Wetzlar e. V.
Goethestr. 9 und 13 Tel.: 06441 90260
Malteser Hilfsdienst
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441
94940

KONTOVERBINDUNG

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe
Frau Wetzlar
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44
BIC: HELADEF1WET